

Notizen

Tour Rund um den Mont-Blanc

Diese einen ganze Tourentag randvoll gestaltende Runde führt uns einmal um das legendäre Mont-Blanc-Massiv zwischen dem Wallis und Piemont. Dazu gesellen sich namhafte Pässe und idyllische Täler – da macht es auch nichts, dass die Rückfahrt durch den mautpflichtigen Mont-Blanc-Tunnel führt. Denn über den Berg ist bis heute leider keine Passstraße gebaut worden...

Tourlänge: 260 km

Fahrzeit ca: 5 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

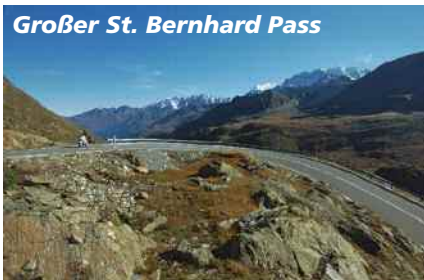
1 Martigny

In seinem Namen bewahrt Martigny die Erinnerung an den Sendboten Martinus aus dem 4. Jahrhundert, nach dem der von Kelten gegründete Ort 57 v. Chr. benannt wurde. Martigny ist heute ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, der dennoch auch zahlreiche touristische Sehenswürdigkeiten besitzt, wie z.B. das Schloss Bâtiaz oder die Wassermühle Semblanet. Und nicht zu vergessen, das „Musée et Chiens du Saint-Bernard“ mit Exponaten zum berühmtesten Lawinenhund der Welt namens Barry.

2 Großer St. Bernhard Pass

Der Pass (2.469 m) verbindet das Wallis mit dem Piemont in Italien und war schon zu Zeiten der Römer einer

Großer St. Bernhard Pass



der wichtigsten Alpenübergänge. Um 1050 n. Chr. gründete Bernhard von Aosta das Hospiz auf dem Pass, viele Berühmtheiten nutzen den Pass auf ihren Reisen nach Rom. So zum Bei-

spiel Karl der Große, Heinrich IV., Friedrich I. oder auch Napoleon Bonaparte, der im Mai 1800 mit 40.000 Mann über den Pass nach Italien zog. In Bourg-St-Pierre an der Nordrampe soll der große, kleine Franzose damals im nach ihm benannten „Café Napoléon“ gefrühstückt haben. Sein

Bernhardiner Zucht



Lehnstuhl wird bis heute ehrfürchtig präsentiert.

3 Bernhardiner-Zucht

Direkt auf der Passhöhe des St. Bernhard liegen das Hospiz sowie die berühmteste Hundezucht der Welt. Die mit dem braun-weißen Hund und dem berühmten Schnapsfässchen um den Hals. Legendar wurde der Bernhardiner durch seinen unfehlbaren Ortssinn, seine gute Nase sowie Wetterfestigkeit und Ausdauer. Heutzutage gilt der Bernhardiner als idealer Familienhund und ist dementsprechend gefragt. Bis zu fünf Jahre müssen Sie auf einen echten Bernhardiner vom Großen St. Bernhard warten, die legendäre Zucht auf dem Pass können Sie sofort besichtigen. Erwarten Sie aber bitte kein Kuscheltier-Paradies. Die Hundezucht ist durchaus kommerziell aus- und eingerichtet.

4 Aostatal

Das Valle d'Aosta ist eine idyllische Bergregion zwischen Mont Blanc und Monte Rosa und bietet eine sehenswerte landschaftliche Vielfalt. Aosta, die Landeshauptstadt der Region gründet auf römischen Wurzeln und besitzt heutzutage einen historisch nahezu intakten Ortskern mit ausgehnter Fußgängerzone, Geschäften, Bars und Restaurants und diesem un-

Blick vom Aostatal auf Mont Blanc



verwechselbaren Flair einer italienischen Provinzstadt. Satte 82 Schlösser und Burgen verteilen sich daran anschließend im Aostatal, sie sind das auch noch heute sichtbare Zeichen der Geschichte und Bedeutung dieser Region.

5 Kleiner St. Bernhard

Auch hier errichtete der offensichtlich wanderlustige Adelssprössling Bernhard von Aosta ein Hospiz und gab dem Pass damit für alle Zeiten seinen Namen. Direkt auf der Passhöhe verläuft die Grenze zwischen Italien und Frankreich, einige vom Zahn der Zeit bereits mächtig rampolierte Grenzgebäude sowie ein kleines Gasthaus erwarten den Reisenden inmitten eines weiten, geschichtsträchtigen Hochplateaus.

6 Chamonix

Zu Füßen des gewaltigen Mont-Blanc-Massivs liegt dieses quirlige, erlebenswerte Bergdorf mit seinen zwei Gesichtern: dem winterlich-weißen Rummelplatz der Eitelkeiten und Möchte-Gern-Promis und dem sommerlichen Beinahe-Geheimtipp für alle Genießer einer mehr als grandiosen Bergwelt. Und zu den Letzteren zählen wir jetzt mal auch uns Biker.